

## SUP-Camp Bunbo im Oktober 2018

### ... ein paar Infos zu unserem SUP-Bunbo-Camp

Nach mittlerweile 6 durchgeführten Camps mit SUP auf einem Bunbo, würde ich immer noch behaupten, es gibt keine bessere Kombination ☺.

Ob chillig, sportlich, expeditionsartig oder als Yogi ..... das Bunbo bietet für fast alle Arten von SUPen eine perfekte Plattform und das alles inmitten schönster Natur.

#### Zum Paddeln:

Zu dieser Jahreszeit ist es für die meisten SUPer noch nicht normal, auf's Wasser zu gehen. Vom Bunbo aus, ist es überhaupt kein Problem. Vom warmen Inneren des Bunbos schön aufgewärmt, steigst du aus Kniehöhe direkt auf dein Board und paddelst einfach los. Selbst dann, wenn das Bunbo fährt, ist das jederzeit möglich, da das Tempo an die Paddelgeschwindigkeit angepasst werden kann. Genauso entspannt steigst du wieder ab und schlüpfst hinein. Da es kaum Wellen gibt oder andere überraschende Ereignisse, ist das Fallen ins Wasser, nahezu auszuschließen. Auf den meisten Boards steht man auch so weit „oben“, dass nichtmal die Füße mit dem Wasser in Berührung kommen. Mancher zieht überhaupt keinen Neo an, manche nur eine Neohose, manche einen Trockenanzug .... wie auch immer. Wenn wir längere Touren unternehmen, besteht immer die Möglichkeit, genügend Bekleidung in wasserdichten Säcken mitzunehmen.

Auf den Kanälen und Seen ist es meistens sehr windgeschützt. Bei allen Camps, ob April oder Oktober, haben wir abends auf der Bunbo Terrasse am Feuer gesessen und leckeren Grog oder Wein geschlürft. Und erst als der gesammelte Holzvorrat zu Ende ging, gingen auch wir .... hinein. Drinnen wird dann geschwätzt, gespielt oder gelesen .....

#### Auf dem Boot:

Auf dem Bunbo gibt es eine Gasheizung. Diese ist auf jede Wunschtemperatur einstellbar. Also frieren muss keiner. Jederzeit kann man sich in den warmen Innenraum zurückziehen. Es war bisher immer warm genug!

Auf dem Boot gibt es eine gut funktionierende warme Dusche. Nur die Duschzeit sollte minimalistisch sein aber man muss nicht krankhaft geizen .... also alles im machbaren Rahmen.

Bettwäsche müsst ihr mitbringen oder gegen Gebühr leihen – müsste ich dann vorher wissen! Bettzeug wie Decken und Kissen sind vorhanden.

Es gibt zwei „Zimmer“ mit jeweils einem „Doppel“ Bett und ein ausklappbares Liegesofa. Das Liegesofa ist ausgeklappt etwas breiter aber hat keinen abgetrennten Raum ... woher auch. Je nachdem, wie viele wir dann sind (max. 6 Personen), teilt es sich dann so auf, dass jeder eine entspannte Schlafsituation hat. Meistens schlafen 1-3 Personen auf Isomatten oder auch draußen auf der Terrasse. Ich nehme auf jeden Fall eine „Draußenschlafgarnitur“ (dicker Schlafsack + Isomatte) mit und wer das auch will, kann es gern machen. Das eine oder andere Draußenschlafmaterial kann ich auch noch mitbringen. Im Oktober konnten wir die Sternschnuppen kaum noch zählen .... ☺

#### Futter:

Das Bunbo hat eine vollausgestattete Küche, einen Kühlschrank aber keinen Backofen.

Wir treffen uns zeitig am Laden (7.45 Uhr) und fahren 8.00 Uhr los. Unterwegs kaufen wir dann gemeinsam ein.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass eine WhatsApp Gruppe der Mitfahrer sinnvoll ist, weil da schon ein bissl geplant werden kann. Einige Dinge werden dann auch schon vorher besorgt.

So ist auf jeden Fall schöner, als wenn jeder sein eigenes Essen mitbringt. Natürlich ist das kein Zwang.

Gekocht werden kann jederzeit, auch während der Fahrt mit dem Bunbo.

Weiterhin ist ein großer Grill an Board.

#### Getränke:

Genauso würde ich das mit allen Arten von Getränken machen.

Aber auch hier natürlich kein Zwang.

Aber während der Fahrt einen kühlen Weißwein auf der Sonnenterasse genießen und abends am Ankerplatz einen herrliche Grog, hat ein schönes bleibendes Erlebnis hinterlassen ☺

... und ist einfach nur saumäßig schön ....

#### Sonstiges:

Sonnencreme, wasserdichte Fotoapparate oder dichte Handyhüllen, Sonnenbrille, Bücher, Spiele u.a.

Wer Lust darauf hat, dem würde ich gern mal das Steuern des Bunbos überlassen bzw. wir wechseln uns ab. Die Verantwortung bleibt letztendlich bei mir.

#### Wichtig!

Ist die Einhaltung des Zeitpunktes bei der Abfahrt. Ab 14.00 Uhr wird uns das Bunbo übergeben. Die Übergabe und das Aufladen dauert etwas. Wenn wir zeitig genug da sind, können wir schon vorher sämtliches Gepäck verladen, so dass wir nach der Übergabe sofort starten können. Also sollten wir wirklich spätestens in DD 08.00 Uhr losfahren.

Leider müssen wir das Bunbo am Sonntag 9.30 Uhr wieder abgeben ☺, da sie frisch geputzt am Nachmittag wieder rausgehen.

Schon bei einer viertel Stunde Verspätung gibt's Strafgebühr..... durch 6 Personen zwar nicht ganz so dramatisch, doch empfängt uns der Ärger der Bunboverwalter .....